

Das Agribusiness-Stipendium der Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie e.V.

- Stipendienbericht von Adrian Urban, Stipendiat 2014/2015 der VLI e.V. -

Ablauf des VLI-Stipendiums und Aktivitäten von Oktober 2014 bis September 2015

Nach dem Einreichen meiner Bewerbungsunterlagen für das Stipendium im Juni 2014 und einem Telefonat mit Frau Dr. Corell, der Geschäftsführerin der VLI, wurde ich zum **Vorstellungsgespräch** am 11. September 2014 in die Geschäftsstelle nach Ochsenfurt eingeladen. Die Aussicht auf die Stipendiatenzeit bei dieser hochkarätig besetzten und traditionsreichen Vereinigung war für mich so attraktiv, dass ich dafür mein Auslandspraktikum auf einer Getreidefarm in Kanada für eine Woche unterbrochen habe, um an dem Auswahlverfahren teilnehmen zu können. Das Vorstellungsgespräch war sehr positiv und bereits am nächsten Morgen wurde mir mitgeteilt, dass sich die Jury sehr einvernehmlich auf mich als neuen VLI-Stipendiaten einigen konnte. Meine Freude über diese Nachricht war natürlich überaus groß.

Mein erster Termin als frischgebackener Stipendiat der VLI war das **wissenschaftliche Symposium** der Technischen Universität München und der BayWa AG zum Thema „**Welternährung und Finanzmärkte - ein Gegensatz?**“ am 14. Oktober im Bayrischen Hof in München. Die Fachveranstaltung war für mich von sehr großem Interesse, da ich mich in dem vorangegangenen Semester im Rahmen einer Projektarbeit intensiv mit einer ähnlichen Fragestellung („Welternährung 2050 - wie werden neun Milliarden Menschen satt?“) auseinandergesetzt habe. Das Preisgeschehen auf Agrarrohstoffmärkten, die Rolle der Spekulanten und die Auswirkungen von starken Kursschwankungen auf Landwirte auf der einen Seite und Verbraucher auf der anderen, wurde von vier Experten diskutiert. Vor allem Prof. Dr. Kaserer gab mir mit seinen Ausführungen bei der Podiumsdiskussion neue Impulse und Perspektiven zu dieser Thematik. Bei der Veranstaltung begegnete ich auch zum ersten Mal meiner Stipendiums-Vorgängerin Frau Linda Schaar. Es war für mich eine große Freude, dass sich die Förderzeiten von Frau Schaar und mir ein paar Monate überschneiden hatten. Sie konnte mir hilfreiche Tipps für die kommende Zeit geben und mir einige Veranstaltungen empfehlen, die ich im Rahmen des Stipendiums unbedingt besuchen sollte.

Am 20. Oktober wurde ich von Herrn Dr. Kirchberg, Mitglied der Vorstandschaft der **Südzucker AG** und Vorsitzender des VLI-Vorstandes, zu einem Kennenlernen nach **Ochsenfurt** eingeladen. In einem sehr offenen und angenehmen Gespräch konnte mir Herr Dr. Kirchberg all meine Fragen zur VLI beantworten und mir darüber hinaus wertvolle Ratschläge für die kommende Zeit geben. In diesem Rahmen wurde auch der Stipendienvertrag offiziell unterzeichnet. Im Anschluss daran durfte ich die Zuckerfabrik in Ochsenfurt besichtigen. Beim Rundgang über das Gelände und die

Produktionshallen bekam ich einen Einblick in die Prozesse der Zuckergewinnung aus Rüben.

Die offizielle **Stipendienverleihung** fand während der **Herbsttagung** vom 29./30. Oktober in Pforzheim statt. Ich durfte mich vorab beim erweiterten Vorstand der VLI vorstellen. In feierlichem Rahmen wurde mir nach einer Laudatio durch Herrn Prof. Dr. Schmitz die Urkunde überreicht. Der Titel der Tagung „**Die Lebensmittelwirtschaft im Blickpunkt – was kommt auf den Tisch?**“ versprach ein topaktuelles und sehr Interessantes Themenfeld. Am Abend hielt der Wissenschaftler Dr. Toni Meier einen fundierten Vortrag zum Thema „Umweltschutz mit Messer und Gabel – der ökologische Rucksack der Ernährung in Deutschland“, ein sehr spannendes Thema worüber er auch ein Buch veröffentlicht hat. Am darauffolgenden Tag fand die Tagung mit Fachvorträgen zum Thema und anschließender Podiumsdiskussion statt. Von der Herbsttagung in Pforzheim konnte ich neben fachlichem Input auch viele neue Kontakte zu Persönlichkeiten des Agribusiness knüpfen.

Der nächste große Termin stand dann kurz nach Jahresbeginn an, die **Grüne Woche** in **Berlin**. Im Vorfeld nahm ich an Veranstaltungen des „Global Forum for Food and Agriculture“ (GFFA) teil. Diese waren sehr informativ und zeigten mir, wie wertvoll es sein kann, an derartigen Veranstaltung während des Studiums teilzunehmen, um tiefgehendere Einblicke in Themen, die die Landwirtschaft weltweit bewegen, zu erhalten. Am Abend des 16. Januars konnte ich die recht exklusive Eröffnungsveranstaltung der Grünen Woche besuchen. Der BayWa-Abend, die Eröffnung des Erlebnisbauernhofes sowie der Neujahrsempfang des Deutschen Bauernverbandes waren weitere Höhepunkte des Besuches in Berlin. Daneben blieb auch Zeit für einen Rundgang über die Messe, wobei man die köstliche Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte aus dem In- und Ausland sehen, erfahren und oft auch probieren konnte. Alles in allem waren es überaus gelungene und erfahrungsreiche Tage auf der Grünen Woche.

Die **VLI-Frühjahrstagung** fand am 21. und 22. April in **Leipzig** unter dem Thema „**Wachsende Märkte in Asien – Chancen für die europäische Agrar- und Ernährungswirtschaft?**“ statt. Mit Leipzig wurde eine beeindruckende Stadt, mit der Alten Handelsbörse ein tolles Ambiente für die Frühjahrstagung ausgewählt. Bei den einleitenden Impulsreferaten konnte ich viele Fakten zum Absatz Deutscher Agrarprodukte in Asien erfahren. Abgerundet wurde die Tagung mit einer gemeinsamen Exklusivführung im BMW Werk in Leipzig, wo beeindruckende Ingenieurleistungen im Bereich der Elektromobilität hautnah erlebt werden konnten. Die Tagung in Leipzig verlief für mich schon wesentlich entspannter, da ich nicht mehr so im Mittelpunkt stand wie auf der Herbsttagung und schon einige Gesichter aus den Reihen der VLI kannte.

Am 6. Mai wurde ich zu dem **Symposium der Edmund-Rehwinkel-Stiftung** in die **Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften** eingeladen. Unter dem Titel **“Landwirtschaft im Spiegel von Verbrauchern & Gesellschaft“** fanden Fachreferate und eine Podiumsdiskussion zu aktuellen Studien aus dem Themengebiet statt. Beim festlichen Abendessen, welches am Abend vor dem Symposium stattfand, konnte ich einige Stipendiaten der Landwirtschaftlichen Rentenbank kennenlernen und so mein studentisches Netzwerk ausbauen. Nikolaus Blome, u. a. Mitglied der Chefredaktion des SPIEGEL, war dabei als Redner zum Dinner Speech eingeladen.

Ein weiterer Besuch in **Berlin** stand am 17. Juni 2015 auf dem Programm. Der **Deutsche Raiffeisenverband e. V.** lud zum **Wirtschaftsforum** mit dem Thema **„Agrarwirtschaft in der Dauerkritik: Genossenschaften gehen in die Offensive“** ein. Im Anschluss an das Forum stand ein Begegnungsabend im Englischen Garten auf dem Programm.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich an einer Reihe impulsgebender Veranstaltungen während der Förderzeit teilnehmen durfte, zu denen ich auf anderem Wege nur schwer Zugang gehabt hätte. Dabei gewann ich viele Erkenntnisse und bekam oft eine neue Perspektive auf verschiedene Aspekte der Agrarbranche.

Sachstand des Studiums und fachliche Leistungen

Im vergangen Sommersemester habe ich das Masterstudium wie geplant abgeschlossen, am 30. September werde ich Exmatrikuliert werden. Während der Förderzeit konnte ich meine fachlichen Leistungen an der Universität steigern, meine Durchschnittsnote hat sich dabei auf 1,6 verbessert. Meine Masterarbeit in Zusammenarbeit mit der AGCO Fendt GmbH verlief außerordentlich erfolgreich und wurde mit einer 1,0 bewertet. Wichtige Erkenntnisse aus der Arbeit werden in einer der kommenden Ausgaben der „LANDTECHNIK AGRICULTURAL ENGINEERING“ veröffentlicht.

Zum Ende meiner Stipendiatenzeit möchte ich mich bei der VLI und ihren Mitgliedern sehr herzlich bedanken. Durch die immaterielle als auch die materielle Förderung konnte ich das Masterstudium mit großem Erfolg abschließen. Bei den bevorstehenden Herausforderungen werden mir die gesammelten Erfahrungen mit Sicherheit von großem Nutzen sein.

Das Stipendium der Verbindungstelle Landwirtschaft–Industrie e. V. war einer der Höhepunkte meiner Studienzeit. Durch die damit verbundenen Einblicke und Kontakte konnte ich meinen Horizont deutlich erweitern. Als aktives Mitglied der VLI will ich die Kontakte pflegen und bin schon sehr gespannt auf die bevorstehende Herbsttagung welche am 20./21. Oktober im Schloss Montabaur stattfinden wird. Das Thema dieser Tagung wird in der Bevölkerung sehr kontrovers Diskutiert und ist derzeit so präsent in den Medien wie kein anderer Aspekt der Landwirtschaft: „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung – Wunschdenken und Wirklichkeit“. Ich freue mich darauf.